

Oberbürgermeister Pit Clausen zur aktuellen Corona-Lage in Bielefeld, 20. Mai 2020

Hallo und guten Tag!

Die Lage in Bielefeld ist fast unauffällig. Wir haben seit Tagen so gut wie keine Neuinfektionen. Die Geschäfte sind offen, Restaurants und Kneipen haben geöffnet. Dazu schönes Wetter – da steigt die Stimmung!

Vielleicht ist das genau der richtige Moment, um über einen Paradigmenwechsel nachzudenken. Paradigmenwechsel - Was heißt das?

Bisher hatte in den letzten 2 Monaten der Gesundheitsschutz über fast alles gestellt. Wir haben viele Beeinträchtigungen in unserem Leben hingenommen, um dem Gesundheitsschutz Rechnung zu tragen. Auch grundrechtsrelevante Beeinträchtigungen haben wir hingenommen, um die Ausbreitung des Virus zu bremsen.

Das war richtig und erfolgreich.

Bei dem jetzt erreichten niedrigen Verbreitungsniveau ist es aber an der Zeit, darüber nachzudenken, in den Lebensbereichen, in denen wir andere Bedarfe haben, weitere Lockerungen vorzunehmen. So wie wir das bei den Geschäften schon gemacht haben oder wie das bei den Restaurants oder bei der Bundesliga schon geschehen ist.

Heute hat die Landesregierung den Regelbetrieb für die Kitas ab dem 8. Juni in NRW angekündigt. Es wird noch Einschränkungen geben. Aber die Kita soll täglich für alle Kids offen sein.

Ich finde das gut und habe Herrn Minister Stamp über den Städtetag auch dazu ermuntert, diesen Schritt zu wagen.

Denn die Familien brauchen das Betreuungsangebot, um wieder ihren Alltagspflichten in Beruf und sonst wo nachgehen zu können. Und die Kids brauchen die Betreuung und Förderung, die ihnen in den Kitas und der Tagespflege zuteil wird. Gerade die Kids aus den nicht so gut gestellten Familien sind darauf in besonderer Weise angewiesen.

Ich habe auch Verständnis dafür, dass der Regelbetrieb zunächst nur mit Einschränkungen starten kann. Wir haben einfach immer noch erhebliche Personalausfälle im Bereich der Erzieher*innen und anderer Beschäftigte, darum sind diese Einschränkungen zunächst noch hinzunehmen.

Aber ich hätte mir gewünscht, dass die Landesregierung bei der Entscheidung, den Regelbetrieb wieder aufzunehmen, die Kraft gehabt hätte, zu sagen, sie übernehmen dann für den Monat Juni auch die Elternbeiträge. Das wäre fair gewesen. Denn die Kitas werden nun noch nicht die Qualität anbieten und anbieten können, die die Eltern gebucht haben. Ich werde dem Rat der Stadt am Freitag vorschlagen, für Juni weiter auf die Gebühren für die Kitas und die Tagespflege zu verzichten.

Ich hätte mir von der Landesregierung auch gewünscht, dass sie sich klar zu einer Teststrategie für die Kitas bekannt hätte. Wenn wir den Regelbetrieb in den Kitas aufnehmen, sollten wir eng vor Ort, das heißt in jeder einzelnen Kita, über Reihentests beobachten, ob sich der Virus ausbreitet, damit wir dann schnell genau da eingreifen können, wo wir so etwas feststellen. Das setzt voraus, dass wir testen können. Für präventive Tests fehlt es an der Rechtsgrundlage, den Testkapazitäten und der Finanzierung. Das sollte die Landesregierung angehen.

Das werden wir über den Städtetag auch weiter einfordern.

Mut zur Lockerung und Vorsicht im Alltag - das ist die Formel für eine neue Normalität mit dem Virus.

Ich verbinde das mit einem herzlichen Dank an die Erzieher*innen und weiteren Beschäftigten in den Kitas. Sie leisten eine wichtige Arbeit. Danke dafür.

Und Ihnen allen wünsche ich: Bleiben Sie gesund!